



MWV-Kraftstoffprognose 2025: Weniger Verbrauch, steigende Effizienz - Öl hält Spitzenstellung im deutschen Energiemarkt

Berlin, den 5. Juli 2011. Deutschland steht nach der aktuell vorgelegten MWV-Prognose bis zum Jahr 2025 vor einem weiteren, deutlichen Rückgang beim Absatz von Mineralöl und Mineralölprodukten. Ausgehend von einem Mineralölabsatz von 106 Millionen Tonnen im Jahr 2010, ist bis 2020 zunächst ein Rückgang um 8 Prozent auf 97,5 Millionen Tonnen zu erwarten. Nach dem Jahr 2020 setzt sich die Abnahme fort. Bis 2025 sinkt der Absatz um weitere 5 Prozent auf 92 Millionen.

Gründe für den prognostizierten Absatzrückgang sind im Wesentlichen die weiter steigende Energieeffizienz in den Kerneinsatzbereichen von Mineralöl. Dies umfasst insbesondere die Nutzung der Effizienzpotentiale von Otto- und Dieselmotoren in Kombination mit innovativer Technologie für den gesamten Antriebsstrang. Im Straßenverkehr werden ordnungsrechtliche Markteingriffe und staatliche Subventionierung voraussichtlich die künstliche Wettbewerbsfähigkeit alternativer Antriebe herstellen und zu einer verstärkten Marktpenetration führen. Für 2020 geht die Prognose deshalb von einer Million Elektrofahrzeuge und 1,4 Millionen Flüssig- bzw. Erdgasfahrzeuge sowie einer geringen Anzahl sonstiger alternativer Antriebe im Fahrzeugbestand aus. Diese Fahrzeuge tragen bis 2025 zu einem Absatzrückgang der Mineralölprodukte von voraussichtlich 1,5 Prozent bei.

Mineralöl behauptet seine Spitzenstellung im deutschen Energiemarkt mit einem Primärenergieanteil von aktuell circa 35 Prozent. In seinen Energieszenarien (Referenzszenario) geht das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie davon aus, dass Mineralöl auch im Jahr 2030 noch einen Anteil von knapp 35 Prozent am Primärenergieverbrauch hat. Im Jahr 2030 werden noch 79 Prozent des Endenergiebedarfs im Verkehrssektor in Deutschland aus den fossilen Energieträgern Benzin- und Dieselkraftstoffen stammen.